

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Bildstock Pfarrkirche Neuwerk

Die allerersten zaghaften Schritte unserer Fußwallfahrt nach Trier sind wir nun schon gegangen - von der Klosterkirche bis hier zum Bildstock.

Wir wissen nicht was uns in der nächsten Woche erwartet

- wie das Wetter wird
- wie es unseren Füßen oder Gelenken geht
- welche Stimmungen wir haben
- ob eine schöne und gute Gemeinschaft entsteht
- und wie der Weg sein wird.

Wenn du deinem Leben  
Richtung geben willst,  
mußt du aufbrechen und einen Weg suchen,  
der auf keiner Karte verzeichnet ist.  
Dein Fuß wird an Steine stoßen,  
die Sonne wird brennen  
und dich durstig machen,  
deine Beine werden schwer  
und dein Geist schwach werden.  
Erfahrungen werden dich belasten,  
andere dich aufrichten.  
Irgendwann wirst du beginnen,  
diesen Weg zu lieben,  
weil du erkennst, daß es dein Weg ist.  
Straucheln und fallen,  
Umwege und Irrwege gehören dazu,  
du wirst aber wieder aufstehen  
und dem Ziel näher kommen.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Alles kommt darauf an,  
den ersten Schritt zu wagen.  
Denn mit dem ersten Schritt  
gibst du deinem Leben eine neue Richtung.

Wir wollen aus dem Matthiasbuch von 1957 das Gebet zum Auszug am  
Bildstock beten:

Im Namen des Vaters,....

Heiliger Apostel Matthias, unser Schutzpatron und mächtiger  
Fürsprecher am Throne Gottes, wir bitten dich, stehe uns bei auf  
dieser Wallfahrt zu deinem hl. Grabe und erhöre die Anliegen, die uns  
mitgegeben werden.

Heilige Gottesmutter Maria, Königin der Apostel und des Rosenkranzes,  
erhöre unser Gebet und beschirme uns auf allen Wegen.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Drei Heister Kapelle

Wir wollen beten:

Mit Gott Vater am rechten Ärmel  
begebe ich mich getröstet  
auf diese weite Reise;  
mit Gott Sohn am linken Ärmel  
begebe ich mich getröstet  
auf diese weite Reise;  
mit Gott Heiliger Geist  
begebe ich mich getröstet  
auf diese weite Reise.

Drei sind ein einziger  
und ein einziger sind drei.  
Oh du wunderbare Dreifaltigkeit  
steh uns bei in allen Nöten,  
Mühsalen und Gefahren auf unserer Pilgerreise.

Amen.

Bevor wir nun von unseren Verwandten, Bekannten und Freunden  
endgütig Abschied nehmen, möchte ich mit Euch gemeinsam das  
Mattheiser Familiengebet (Seite 3 im Wallfahrtsheft) sprechen:

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Im Namen des Vaters,....

Barmherziger Gott, Du hast Deinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt, um uns zu retten und zu heilen.

Er hat den hl. Matthias in seine Nähe und Gemeinschaft berufen und ihm das Apostelamt übertragen.

So ist er zum Segen für uns alle geworden.

Wir bitten Dich für unsere Bruderschaft, unsere Familien und die Mönchsgemeinschaft in Trier:

Auf die Fürsprache des hl. Matthias, laß jeden von uns seine Aufgabe in deiner Kirche erkennen.

Gib uns den Mut, die Kraft und die Treue, als lebendige Glieder Deines Volkes Deine barmherzige Liebe den Menschen sichtbar zu machen.

Darum bitten wir dich und preisen dich durch Deinen Sohn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit.

Amen

Im Namen des Vaters,....

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

An der Niers

Hier an der Niers sind wir jetzt zum ersten Mal unter uns.  
Vorweg möchte ich Euch sagen, daß Thomas, Anni und ich Euch nicht nur auf dieser Wallfahrt begleiten oder führen, sondern wir sind auch jederzeit für Euch da, falls es Fragen oder Probleme geben sollte.

Wir haben aber auch an Euch eine Bitte:

Wir brauchen Eure Hilfe: z.B. beim Rosenkranz beten, bitte betet alle mit. Wenn wir uns zum Gebet oder zu einer Meditation versammeln, bitten wir um Ruhe und Eure Aufmerksamkeit.

Unsere Jahreslosung in diesem Jahr lautet:

"So sind wir viele ein Leib".

Bei Johannes steht geschrieben: Jesus betete: Vater, ich bitte dich nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, daß du mich gesandt hast.

Mit diesem Gebet sind wir gemeint. Jesus betet auch für uns. Auch uns ist die Botschaft verkündet worden. Jesus will, daß in unserem Miteinander die Einheit sichtbar wird, die er seinen Jüngern geschenkt hat. Jesus kennt seine Jünger und er kennt uns. Er weiß um die Gefährdungen, die die Einheit einer Gemeinschaft bedrohen.

Auf unserem Weg haben wir die Chance eine Einheit zu werden, indem jeder rücksichtsvoll mit dem anderen umgeht.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Als ich die ersten Vorbereitungen für die Wallfahrt in Angriff nahm, fiel mir auf, daß unser Lebensweg sich sehr gut mit unserem Pilgerweg vergleichen läßt.

So wie wir jetzt am Anfang unseres Weges stehen, so stehen wir auch am Anfang unseres Lebensweges, wenn wir in dieses irdische Leben hineingeboren werden. Am Anfang dieses Weges werden wir von Menschen begleitet, auf deren Hilfe wir angewiesen sind, und die uns eine Wegrichtung angeben. Gehen muß jeder seinen Weg für sich.

Folgende Gedanken möchte ich Euch vortragen:

Unterwegs sind wir auf den vielen Straßen der Welt,  
beladen mit wechselnden Schicksalen.  
Unterwegs sind wir mit sehenden oder blinden Augen,  
mit offenem oder verschlossenem Herzen,  
mit gebendem oder nehmenden Sinn.  
Unterwegs geschieht vieles mit uns.  
Es kann zum Heil und zum Verderben werden.  
Unterwegs gehen Freunde mit uns,  
die wir lieben, die uns lieben.  
Unterwegs kann es auch geschehen,  
daß Einsamkeit unser einziges Marschgepäck ist.  
Unterwegs bilden und erproben sich Charaktere.  
Unterwegs beten, planen und hoffen wir.  
Wir ordnen Erlebtes und Geschautes  
in die Kammern unserer Seele.  
Unterwegs geschieht es dann auch:  
Wir begegnen Gott.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Bei unserem ersten Rosenkranz bitten wir Gott, daß er uns auf unserem Lebens- und Pilgerweg begleitet.

Wir beten den Rosenkranz:  
Jesus, der uns auf unserem Weg begleitet

Im Namen des Vaters,...

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Gaststätte "Waldschänke" in Trietenbroich

Vor dem Frühstück

Im Namen des Vaters,....

Segne, o Gott dieses Mahl,  
das wir aus den Gaben  
Deiner Schöpfung bereitet haben,  
auf daß uns Kraft und Fröhlichkeit daraus erwachse.

Segne unsere Tischgemeinschaft  
damit aller Unfriede fernbleibe von uns,  
die du in Liebe zusammenführst.

Schenke uns Maß, Enthaltbarkeit und Zufriedenheit.

Amen

Im Namen des Vaters,....

Nach dem Frühstück

Im Namen des Vaters,....

Herr, wir danken dir, denn unser Tisch war reich gedeckt. Zufrieden  
und dankbar machen wir uns gestärkt wieder auf den Weg.

Amen

Im Namen des Vaters,...

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

### Kapelle Trietenbroich

Die menschliche Seele ist schon verliebt, wenn sie geboren wird, in einen Geliebten, den sie nie gesehen hat. Es liegt aber ein Widerschein dieses Geliebten auf allen Dingen, und so möchten wir von Geburt an alle Dinge umarmen. Das Kind streckt seine Ärmchen nach allem aus, was es sieht, und alles was es anfaßt, steckt es in den Mund; es will alles berühren und verschlucken

Wenn es ein wenig größer geworden ist, umklammert es seine Spielsachen, und der erwachsene Mensch klammert sich weiterhin und erst recht an alle Dinge. Aber er wird nie befriedigt, weil das, was er umarmt, nicht Gott ist, es sei denn, er ließe eines Tages alle Dinge fahren und klammere sich nur noch an Gott.

Gott aber findet man nur im Nichts.  
Dort wo die Dinge nicht mehr existieren, da ist Gott.

Beim Vergleich des Lebenswegs mit unserem Pilgerweg befinden wir uns jetzt in unserer Kindheit. Dieser Lebensabschnitt ist sehr wichtig, denn dort werden die Grundsteine für unser späteres Leben gelegt.

Dazu möchte ich Euch folgende Zeilen vorlesen:

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Wächst ein Kind mit Kritik auf -  
lernt es zu verurteilen!  
Wächst ein Kind mit Haß auf -  
lernt es zu kämpfen!  
Wächst ein Kind mit Spott auf -  
lernt es scheu zu sein!  
Wächst ein Kind mit Schmach auf -  
lernt es sich schuldig zu fühlen!  
Wächst ein Kind mit Toleranz auf -  
lernt es geduldig zu sein!  
Wächst ein Kind mit Ermutigung auf -  
lernt es selbstsicher zu sein!  
Wächst ein Kind mit Lob auf -  
lernt es dankbar zu sein!  
Wächst ein Kind mit Aufrichtigkeit auf -  
lernt es gerecht zu sein!  
Wächst ein Kind mit Sicherheit auf -  
lernt es zuversichtlich zu sein!  
Wächst ein Kind mit Anerkennung auf -  
lernt es sich selbst zu schätzen!  
Wächst ein Kind mit Güte und Freundlichkeit auf -  
lernt es die Welt zu lieben.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

### Unterwegs hinter Trietenbroich

Einleitung Rosenkranz

Der Stein in der Luft und der Stein im Wasser ist derselbe Stein.  
Aber Luft und Wasser erleben ihn verschieden.

Der Gott in mir ist der gleiche Gott wie in dir,  
und doch empfindet ihn jeder anders.

Wir beten jetzt den Rosenkranz:  
Jesus, der aller Menschen Freund ist

Im Namen des Vaters,...

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Kastanie vor Stessen

Was ich dir wünsche?

Nicht, daß du groß wirst wie ein Baum,  
nicht daß du so stark in der Landschaft stehst und so reglos,  
oder daß du fünfhundert Jahre alt wirst.

Aber daß du hin und wieder nach oben schaust,  
wo der Himmel ist

und die Kronen der Bäume.

Daß du hin und wieder stehen bleibst  
und nicht immer weiter rennst.

Daß du stehen lernst und standhalten  
und wachsen, jeden Tag, wie ein Baum.

Denn du bist nicht am Ziel.

Du hast die Kraft in dir,

die auch im Baum ist:

die Kraft zu wachsen.

Du bist noch zu etwas berufen.

Bleib stehen.

Schau nach oben

und fühle die Kraft aus Gott,

die wachsen will in dir.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

I ch möchte hiernach noch ein paar Worte vorlesen und Euch bitten, anschließend schweigend weiterzugehen und diese Worte auf Euch wirken zu lassen, sie zu überdenken und festzustellen ob sie für Euch zutreffen:

Ganz und gar ich sein

I ch muß mich daran erinnern, daß ich ich bin  
und daß es mich auf der ganzen Welt  
nicht noch einmal gibt.

I ch erlaube mir,  
mich selbst zu entdecken  
und liebevoll mit mir umzugehen.

I ch schaue mich an  
und sehe ein wunderschönes Instrument,  
mit dem das geschehen kann.

I ch liebe mich,  
ich würdige mich,  
ich schätze mich.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Haus Laach in Laach

Vor dem Mittagessen

Im Namen des Vaters,....

Herr und Vater, wir danken dir für alles, was von dir kommt, wir danken dir für dieses Mahl und die Gemeinschaft, die uns geschenkt wurde. Wir danken dir auch für alle, deren Mühe und Sorge uns an jedem Tag umgibt. Bewahre uns den Geist der Dankbarkeit.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Nach dem Mittagessen

Im Namen des Vaters,.....

Großer Gott, wir danken dir, denn unser Tisch war reich gedeckt. Wir gehören zu dem kleinen Teil der Menschheit, dem es gut geht. Wir haben Arbeit und Auskommen. - Laß uns mit dem zufrieden sein, was uns täglich zukommt und geschenkt wird.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

### Gustorf, hinter Bahnschranken

#### Einleitung Rosenkranz

Immer häufiger werden wir von Nachrichten überschüttet, die Kinder betreffen: Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, Verwahrlosung, Totschlag, Gewalt, usw. Die folgende Begebenheit ist zwar weniger dramatisch und stand in keiner Zeitung. Sie sollte uns aber darüber nachdenklich machen, ob das Thema der sinnlosen Gewalt gegen Kinder nicht wesentlich weiter verbreitet ist, als wir gemeinhin annehmen.

Eine Mutter bat ihren kleinen Sohn, sich hinzusetzen.

Er wollte aber unbedingt stehen.

"Setz dich endlich hin!" sagte die Mutter.

Aber der Junge blieb stehen.

Da packte die Mutter das Kind und setzte es auf den Stuhl.

Trotzig sagte der Junge nach einer Weile: "Außen sitze ich, aber innen stehe ich noch immer!"

Den folgenden Rosenkranz möchte ich für alle Kinder dieser Welt beten:

Rosenkranz: Jesus, der die Kinder liebt

Im Namen des Vaters,....

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

### Kühltürme

Vor elf Jahren geschah die Katastrophe in Tschernobyl und noch heute sehe ich diese Kühltürme mit sehr gemischten Gefühlen. Ich habe hierzu eine Geschichte gefunden und bitte Euch, anschließend eine Zeit schweigend weiterzugehen und sie auf Euch wirken zu lassen.

Wie täglich seit Ewigkeiten verbrachte der Gott Bamba die tote Stunde nach Tisch damit, die Namen jener Gattungen, die seit dem Vortag ausgestorben waren, aus seinem Adreßbuch des Seienden auszustreichen. Der Sekretär las die wie immer endlose Liste vor.

Sekretär: Mensch.

Bamba: Mensch, kann ich nicht finden. Wie buchstabieren Sie das?

Sekretär: Da bin ich freilich auch nicht ganz sicher.

Bamba: So, und wo wohnt er?

Sekretär: Oh, im Milchstraßensystem 58 Milliarden 769 Millionen 830 Tausend und 289. In diesem gibt es die Milchstraße 3 Millionen 895 Tausend 787.

Bamba: Und das ist der sogenannte Mensch? Mit so was belästigen Sie mich?

Sekretär: Wenn er das noch wäre. Aber in dieser Milchstraße gibt es ein Sonnensystem...

Bamba: Namens Mensch.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Sekretär: Bedaure. Auch das noch nicht. In diesem gibt es Planeten.

Bamba: Die Sache beginnt, interessant zu werden.

Sekretär: Und einer dieser Planeten...

Bamba: Heißt Mensch?

Sekretär: Bedaure unendlich. Einer dieser Planeten enthält auf seiner Oberfläche...

Bamba: Den Menschen?

Sekretär: Nein, viele Arten. Aber auch das ist er noch nicht. Denn diese Arten zerfallen in unzählige Geschlechter und diese in ungezählte Gattungen...

Bamba: Und eine davon hieß.....Ich verstehe. - Schlimm genug, daß alle diese Überflüssigkeiten existieren. Aber können Sie mir verraten, warum Sie es sich herausnehmen, meine Arbeit damit aufzuhalten?

Sekretär: Ein Kuriosum von dem ich dachte, daß es Sie vielleicht amüsieren könnte.

Bamba: So, ein Kuriosum. Inwiefern war es den wichtig für die Welt, dieses Kuriosum? Was hat er denn für die Welt getan, dieser Mensch?

Sekretär: Er für sie? Im Gegenteil. Er hielt sich für deren Mittelpunkt. Und benutzte sie. Oder glaubte sie zu benutzen. Denn gespürt hat die natürlich nichts davon.

Bamba: Eben. Soll ich ihn vielleicht eintragen, um ihn auszustreichen?

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Manheim/Blatzheim

---

Sekretär: Das natürlich nicht. Aber er war eben eine Kuriosität, weil er die Gattung war, die sich selbst ausgerottet hat.

Bamba: Ach! Was Sie nicht sagen. - Wie, sagten Sie, hieß dieses Wesen?

Sekretär: Mensch hieß es.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Sofort an der Erft

Hast du niemals das Gefühl,  
daß Kinder sich manchmal sehr wundern  
über die Unbegreiflichkeit der Großen?  
Wenn Erwachsene sich unterhalten,  
geht es sehr oft um Zahlen.  
Wollen sie einen kennenlernen,  
dann fragen sie wieviel er besitzt,  
wieviel er verdient, wieviel Titel er hat  
und wieviele Beziehungen.  
Geht es um ein Haus, dann sagen sie bloß:  
"Eine viertel oder eine halbe Million",  
und schon ersteht es vor ihnen.  
Schon wissen sie, was für ein Haus das ist.

Wenn man Kindern von einem Freund erzählt,  
fragen sie: "Sammelt er Schmetterlinge?  
Kann er auf den Fingern pfeifen?  
Kann man mit ihm spielen?"  
Geht es um ein Haus, dann fragen sie  
nach der Farbe, nach den Blumen am Fenster.  
Sie werden fragen:  
"Sitzen da Tauben auf dem Dach?  
Gibt es auch einen Kanarienvogel?"

Wo Kinder auftauchen,  
bekommt alles ein frisches, natürliches Gesicht  
voller Farben, Wärme und Leben.  
Große Leute verstehen nichts mehr davon.  
Sie sind nun einmal so.  
Sie reden vom Verdienen,

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

sie machen sich immer Sorgen um das Geld.

"Darum müssen Kinder mit den Großen viel Geduld haben", sagte auch schon der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupery.

Müssen Kinder auch mit uns viel Geduld haben?

Was ist uns wichtig bei unseren Mitmenschen:

Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe?

Oder Reichtum, Macht, Position, Beziehungen?

Wir werden schweigend weitergehen und können, wenn wir wollen, über diese Fragen nachdenken.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

### Erft, sofort nach der Rast

Vielleicht erinnern sich noch einige daran: Im September 1994 berichtete die Presse über Anwohner der Schule auf der Gertraudenstraße. Sie hatten sich darüber beschwert, daß Kinder auch außerhalb der Schulzeit auf dem Schulhof spielten und somit Lärm verursachten und das sollte unterbunden und verboten werden. Tage und Wochen war dies ein Thema in den Zeitungen. Ein Leserbrief hat mich damals so stark beeindruckt, daß ich ihn ausgeschnitten und aufbewahrt habe und den ich Euch jetzt vorlesen möchte:

Niemand fragte uns, ob wir auf die Welt kommen wollten. Aber jetzt sind wir da, und wir werden bleiben! Wir werden die Suppe auslöffeln, die ihr uns gekocht habt:

Wir werden die Umweltkatastrophe bekämpfen, die ihr heraufbeschwört, wir werden den Wohlstand gerecht verteilen, den ihr auf wenige konzentriert habt. Wir werden eure Rente zahlen, wir werden euch pflegen, wenn ihr alt seid. und wir werden euch würdig begraben. Aber bevor wir diese Aufgaben bewältigen, die ihr uns aufgebürdet habt, werden wir spielen und uns freuen! Laßt den Schulhof Gertraudenstraße für Kinder deshalb offen.

Dieser Brief wurde von Herrn Stefan Otto geschrieben.

Den folgenden Rosenkranz möchte ich nochmals für die Kinder beten.

Rosenkranz: Jesus, der die Liebe zu den Kindern wachsen läßt

Im Namen des Vaters,....

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

### Im Feld hinter Kirdorf

Einleitung Rosenkranz

Zu unserer Jahreslosung lesen wir u.a. Jesus letzte Bitte im Abschiedsgebet des Johannes-Evangeliums: "Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, damit sie eins sind wie wir."

Wir beten den letzten Rosenkranz für heute:  
Jesus, der uns Menschen einigt

Im Namen des Vaters,....

---

### Berrendorf, Familie Leuer

Dank an Familie Leuer

Neuwerker Heimatlied (Seite 1 Wallfahrtsbuch)

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Bauernhof vor Mannheim

Den ersten Tag unserer Wallfahrt haben wir nun hinter uns gebracht und haben unsere ersten Erfahrungen mit dem Pilgerweg gemacht. Vergleichsweise haben wir auf unserem Lebensweg die Kindheit hinter uns gelassen und stehen am Vorabend eines neuen Lebensabschnittes. Rückblickend auf die Kindheit möchte ich Euch folgenden Text vorlesen:

Du sagst: Niemand hat mich gefragt,  
als ich ins Leben gerufen wurde.

Du sagst: Niemand hat mich gefragt,  
welche Eltern und Geschwister ich haben wollte.

Du sagst: Niemand hat mich gefragt,  
in welchem Lande ich Bürger sein wollte.

Du sagst: Niemand hat mich gefragt,  
ob ich als Muslim oder Christ  
erzogen werden wollte?

Niemand hat dich gefragt -  
aber bist du sicher,  
daß da nicht einer ist,  
der um alles weiß  
und alles so wollte, wie es kam;  
und der dich so gemeint hat,  
wie du bist, und dort, wo du lebst,  
und mit denen zusammen,  
die dir nahestehen?

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Bist du wirklich so sicher,  
daß niemand nach dir gefragt hat?

Er hat nicht nur nach dir gefragt,  
er hat dich geliebt,  
er hat dich so gewollt!

Wenn du dich und dein Leben hinterfragst,  
warum fragst du nicht erst ihn,  
den Urheber allen Seins.

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Abendgebet

Im Namen des Vaters,....

Ich hole meine Gedanken und Erinnerungen zusammen und lasse sie ruhen in meinem Gedächtnis.

Was auch gewesen sein mag, es ist vorbei und jetzt möchte ich wieder meinen Seelenfrieden, meine Ruhe und das innere Gleichgewicht.

Ich löse mich von den ungunstigen Ereignissen und gehe mit einem großen Vertrauen in den nächsten Tag.

Ich übergebe Gott alles, was heute war, daß er das Gute erhalte und das Böse verwandle.

Er gebe mir für den neuen Tag seine Gaben: Zuversicht und Freude, Hoffnung, Mut und Kraft.

Gesund, frisch und froh werde ich erwachen und das Geschenk des neuen Tages dankbar annehmen.

Im Schlaf will ich neue Kräfte sammeln für die Verantwortung des neuen Tages.

Ich will nicht schlaflos die Zeit mit Unnützem zubringen, damit ich am Morgen wach und frisch mehr denn je geeignet bin, meine Aufgaben zu erfüllen.

Amen.

Im Namen des Vaters,...

Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen (Seite 14, 1-3)

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Manheim/Blatzheim

---

Abmarschzeiten für morgen:

Abmarsch morgen früh in Blatzheim ist um 5:00 Uhr

Für die Manheimer ist der Abmarsch bereits um 4:30 Uhr von der  
Gaststätte Schmitz aus.

Quartierseinteilung.....

Samstag, 03.05.1997: 1. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Neuwerk – Mannheim/Blatzheim

---

Gaststätte Schmitz in Mannheim

Hotel Neffeltal in Blatzheim

Vor dem Abendessen

Im Namen des Vaters,....

Herr und Vater, wir danken dir für alles, was von dir kommt, wir danken dir für dieses Mahl und die Gemeinschaft, die uns geschenkt wurde. Wir danken dir auch für alle, deren Mühe und Sorge uns an jedem Tag umgibt. Bewahre uns den Geist der Dankbarkeit.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Nach dem Abendessen

Im Namen des Vaters,.....

Großer Gott, wir danken dir, denn unser Tisch war reich gedeckt. Wir gehören zu dem kleinen Teil der Menschheit, dem es gut geht. Wir haben Arbeit und Auskommen. - Laß uns mit dem zufrieden sein, was uns täglich zukommt und geschenkt wird.

Amen

Im Namen des Vaters,.....